

Jungen Arbeitslosen den Kick geben

Neues Projekt der Jugendberufshilfe in Kooperation mit der Fortuna:
15 Teilnehmer machen mit unter dem Motto „Steilvorlage“

Von Andreas Bartel

Sie sind erst Anfang 20 und haben ihr Leben noch vor sich, doch die Aussichten sind ziemlich düster. Arbeitslos trotz Schulabschluss, Drogen-, familiäre und/oder psychische Probleme. Eingerichtet auf ein Leben von und mit Hartz IV. So sah bislang die Welt der jungen Erwachsenen aus, die seit April am Projekt „Steilvorlage ins Berufsleben“ teilnehmen. Das soll ihnen einen Weg ins Berufsleben zeigen und ermöglichen und setzt dabei vor allem auf die Faszination Fußball.

Prüfung bestanden

Denn um den harten Arbeitsalltag geht es beim Projekt der Jugendberufshilfe (JBH) erst in der zweiten Hälfte der Saison, die insgesamt elf Monate dauert. In der „Hinrunde“ wurden die fußballbegeisterten Arbeitslosen aus ganz Düsseldorf auf dem Sportgelände des SV Lohausen über Schulungen des Fußballverbandes Niederrhein zu Kindertrainern und Schiedsrichtern ausgebildet. Zehn der insgesamt 15 Teilnehmer mit und ohne Migrationshintergrund bestanden die Prüfung und bekamen am Dienstag ihre Urkunden überreicht.

Und zwar von Peter Frymuth,



Fortuna-Boss Peter Frymuth (5. von rechts) besuchte die Teilnehmer und die Verantwortlichen des Projekts „Steilvorlage ins Berufsleben“.

FOTO: UWE SCHAFFMEISTER

dem Boss von Fortuna. Der Verein unterstützt das Projekt ebenso wie OB Dirk Elbers, der die Schirmherrschaft übernommen hat. Erst kürzlich besuchten die Jugendlichen die Esprit-Arena. Dort absolvieren einige von ihnen vielleicht schon bald ein Praktikum, denn „alle Dienste der Arena stellen Plätze dafür zur Verfügung“, sagt Peter Walbröl, Geschäftsführer der JBH. Vom Garten- und Landschaftsbauer bis zum Gastronom soll jeder Teilnehmer ab Herbst in einen Beruf seiner Wahl hinein schnuppern – mit etwas Glück in unmittelbarer Nähe zu seinem Lieblingsverein.

CHANCE FÜR EINE ZUKUNFT

■ Seit 1980 betreut die Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige GmbH (JBH) junge Menschen bis 25 Jahren, die den Weg von der Schule ins Berufsleben aus eigener Kraft nicht schaffen. In verschiedenen Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung werden dort junge Menschen fit für Jobs oder Ausbildung gemacht.

■ Sitz der JBH Zentrale/Geschäftsleitung und Verwaltung ist die Emmastraße 20,
☎ 72 000 77, www.jbh.de

Fußball als Motivationsschub also. Ziel ist eine Ausbildungsstelle oder eine Direktanstellung zu bekommen. Das Jobcenter hofft auf eine Erfolgsquote von mindestens 50 Prozent. Für die jungen Erwachsenen, teils langzeitarbeitslos, ist es „die letzte Chance“, wie Peter Walbröl sagt, eine hundertprozentige Torchance quasi.

Jetzt liegt es an ihnen, ob sie die Steilvorlage verwandeln und schließlich in den ersten Arbeitsmarkt aufsteigen. „Ich werde das Projekt weiter verfolgen“, sagt Peter Frymuth und droht mit einem Lachen: „Wenn es Ärger gibt, komme ich vorbei.“